Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der

Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen,

Burgenverein

Band: 6 (1933)

Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Im Schlosspark von Münchenwiler

Photo J. Gaberell

les-Moines in liebenswürdiger Aufmerksamkeit die Gesellschaft zu einer garden party. Der herrliche Sonnenuntergang und das historische Umgelände, auf dem Hans von Hallwyl mit Waldmann den Eidgenossen zu

Sieg und Ruhme verholfen, versetzte manche Burgenfahrergruppe beim Durchstreifen der märchenhaften Anlage und beim Ausblick vom Schloss in ein Gedenken der heissen Tage von 1476. Regierungsrat Dr. Wettstein (Zürich) benutzte den Anlass, um der Organisation dieser Fahrt und den Herren auf Münchwyler zu danken und mit launigen und ernsten Worten die Beziehungen der Regierungen zum Burgenverein und die Bindung der zu erhaltenden feudalen Baudenkmäler mit unserer Vergangenheit zu zeichnen, zugleich dem Wunsche Ausdruck gebend, bei künftigen Burgenfahrten in der Schweiz zu bleiben, wo uns noch eine Menge herrliche Sitze zum Besuche offenstehen. Mögen auch die Worte des

Obmanns der Basler Burgengruppe auf fruchtbaren Boden gefallen sein, die alle Schweizer, die ihre Heimat und Geschichte lieben, zum Beitritt in den Burgenverein zu ermuntern suchten.

J. P. Z. in der N.Z.Z.

Eine gereimte Schlofichronik

Sistorische Publikationen über einzelne schweizerische Schlöffer find ichon baufig erschienen und werden noch manche geschrieben werden. Micht jede burfte indeffen den Reig besonderer Originalität befigen, wie er einer neuesten Veröffentlichung gukommt. Der thurgauische Sistoriker Dr. Julius Ridenmann legt nämlich auf den Tifch der Beschichtsfreunde eine Schloßchronif in Versen. Der Versuch einer gereimten Chronif über die Geschichte des boch über dem Thurtal thronenden alten Schloffes Wellenberg ift dem Verfaffer in recht gludlicher Weise gelungen. Die Reime find fluffig gehalten und lefen sich leicht und unterhaltsam, die Schilderungen einiger bestimmter Breigniffe find gerade durch die geschickte sprachliche formulierung in Versform überaus anschaulich geworden. Einzelne Bestalten der alten ritterlichen Geschlechter, die dereinst auf Wellenberg saßen, treten besonders plastisch bervor, so jener Ulrich von Wellenberg, der dereinst im nach ihm benannten Turme in der Limmat vom Jürcher Rate gefangen gehalten wurde, ober der unglückliche Rudolf von Straß ober der gefürchtete Bid germann von Landenberg ober gar der fteinreiche Mötteli vom Rappenstein, endlich der alte Sans von Ulm. Böftlich auch der Bittbericht des Obervogtes Spondli an seine Gnäbigen Berren in Jurich

(Wellenberg war bis 1798 eine zürcherische äußere Vogtei), amüsant das "Intermezzo" vom Konsortium des 19. Jahrhunderts, das auf Wellenberg eine Bierbrauerei einrichten wollte und dabei des wichtigen Wassers mangelte, liebevoll auch der Schlußereim vom Land der Bauern.

für den Geschichtsfreund wird diese Verschronik zweifellos von einem eigenartigen Reize sein, sie zaubert auf ihre Weise anschaulich vor das geistige Auge ein Bild von bestimmten geschichtlichen Kreignissen und Gestalten aus früheren Zeiten des Schlosses.

Die hübsche kleine Publikation hat auch äußerlich eine nette Ausgestaltung erfahren durch einige federzeichnungen und durch Wappenschmuck. Die Buchdruckerei W. Kaufmann-Jurrer in Müllheim (Thurgau) hat den Druck besorgt.

Mitglieder des Burgenvereins können das hübsche Feft, das nicht im Buchhandel erscheint, direkt beim Verfasser (Abresse: Oberkirch-Frauenfeld) gegen fr. 2.— beziehen. E. Sch.

Geschenk

Dem Burgenverein sind von einem ungenannt sein wollenden Gönner Fr. 1000.— überwiesen worden, wofür ihm auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sei.